



## Niederschriftsauszug

---

Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Ludweiler vom 22.10.2018

**Top 3      Verkehrsentwicklungsplan Völklingen. Hier: abschließender Beschluss**

## Verkehrsentwicklungsplan Völklingen

**Stellungnahme zum Ergebnis der Sitzung des Orsrates Lauterbach am 16.10.2018 auf Grundlage des Artikels der Saarbrücker Zeitung in der Ausgabe vom 19.10.2018**

---

Die Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans erfolgte in einem mehrjährigen Planungsprozess. Darin eingebunden war ein Beteiligungsverfahren zum einen mit einer Beteiligung der Bürger über zwei Bürgerwerkstätten und über die Möglichkeit auch außerhalb dieser Werkstätten Eingaben abzugeben und zum andern mit einer Beteiligung von in der Stadt ansässigen relevanten Akteuren über vier Sitzungen des eigens eingerichteten Verkehrsforums. Zu diesem Verkehrsforum waren u.a. die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen als Vertreter der Politik sowie die Ortsvorsteher der drei Ortsräte eingeladen. Der zuständige Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wurde in mehreren Sitzungen über den Stand der Arbeiten informiert und fasste auch einen Billigungsbeschluss über den Analyseteil des VEP. Die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen wurden in einer Abwägung unter fachlichen Gesichtspunkten und in Abstimmung mit der Verwaltung im VEP berücksichtigt. Mit der letzten Sitzung des VEP-Verkehrsforums am 24.04.2018 **war das Beteiligungsverfahren vorerst abgeschlossen**. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der letzten Forumssitzung wurde der VEP-Entwurf in Text und Plänen formuliert und in dieser Fassung den politischen Gremien zur Vorinformation zur Verfügung gestellt.

Die gemeinsame Sitzung der drei Ortsräte am 17.09.2018 war als Informationssitzung angelegt, es gab keinen Beschlussvorschlag. Der VEP wurde in Gänze vorgestellt und es bestand die Möglichkeit verschiedene Punkte zu diskutieren. Damit sollte die Meinungsbildung der Ortsräte als politisches Gremium in Hinblick auf den abschließenden Beschluss des VEP vorbereitet werden. Die im Vorfeld der Sitzung eingegangenen Stellungnahmen verschiedener politischer Ortsvereine sollten dabei in den Ortsräten berücksichtigt werden. Eine Änderung des VEP-Entwurf aufgrund der Stellungnahmen der Ortsvereine war ohne offiziellen Beschluss der Ortsräte als politisches Gremium nicht vorgesehen.

Diese Beschlüsse der Ortsräte als Anhörung im Vorfeld des abschließenden Beschlusses durch den Stadtrat sollten nun in gesonderten Sitzungen gefasst

werden. Die Beschlussformulierung in der Sitzungsvorlage ergibt sich aus der vorgeschriebenen Verwendung der Formulierung des Beschlusses, wie er vom Stadtrat gefasst werden soll.

In den gesonderten Sitzungen der Ortsräte ging und geht es darum, dass der Ortsrat als politisches Gremium einen Mehrheitsbeschluss fasst, ob der VEP so vom Stadtrat beschlossen werden kann, oder ob nach Meinung des Ortsrates bestimmte Punkte geändert, gestrichen oder ergänzt werden sollen. Diese Punkte müssten dann vom Ortsrat offiziell formuliert werden, als Vorlage können je nach Mehrheitsmeinung dann auch die bereits von den Ortsvereinen formulierten Anregungen übernommen werden.

Es ist so vorgesehen, dass dann in der Vorlage an den Stadtrat (bzw. vorher an den Ausschuss) die von den Ortsräten formulierten Punkte aufgeführt werden, mit einer Stellungnahme der Verwaltung und mit einem Beschlussvorschlag zu den einzelnen Punkten versehen werden, und der Stadtrat dann den abschließenden Beschluss über den VEP fasst.

Zu den sich wiederholenden Teilen der Sitzungsvorlage gab es einen Vorspann: "Als Hintergrundinformation wird im Folgenden nochmals der Aufstellungsprozess des VEP dargelegt.", mit der Möglichkeit, sich dies noch einmal näher zu bringen.

Aufgestellt FD 52, Matthias Zimmer, 19.10.2018

# Stellungnahme des Orsrates Ludweiler zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Stand: 22.10.2018

Der Ortsrat des Gemeindebezirkes Ludweiler nimmt zum Verkehrsentwicklungsplan wie folgt Stellung:

Der Ortsrat Ludweiler spricht sich für die Verlegung des Fahrradwegs "Velo Visavis" ab Einmündung Ratsschänke (Völklinger Straße, L 165) auf die Werbelner Straße (L 280) aus und fordert im Zuge dessen die Aufbringung eines Schutzstreifens für Radfahrer auf der Werbelner Straße (L 280, Richtung Werbeln). (ebenso Völklinger Str., L 165)

In diesem Zusammenhang bittet der Ortsrat Ludweiler auch auf der Lauterbacher Straße (L 165) Ortsausgang in Richtung Lauterbach einen Schutzstreifen aufzubringen und eine Querungshilfe für Radfahrer auf der Lauterbacher Straße (L 165) Ortsausgang Ludweiler, Richtung Lauterbach zu erstellen.

Weiterhin fordert der Ortsrat Ludweiler die Errichtung einer Fußgängerampel am Friedrich-Ebert-Platz (Marktplatz Völklinger Straße, L 165) und nach Möglichkeit an der Ratsschänke (Ortseingang Ludweiler, Völklinger Straße, L 165). An beiden Fußgängerüberwegen kommt es regelmäßig zu Unfällen, insbesondere dann, wenn in Ludweiler Veranstaltungen oder Wochenmärkte stattfinden.

Aus aktuellem Anlass ist es n. E. des Orsrates Ludweiler unbedingt erforderlich gegenüber der Parkplatzausfahrt NORMA (Völklinger Straße, L 165) einen Verkehrsspiegel anzubringen, um den Autofahrern einen besseren Überblick über die Verkehrslage und eine sichere Einfahrt in die Völklinger Straße zu ermöglichen.

Kritisch wird die generelle Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Km/h und an den Schulen auf 10 Km/h gesehen. Wer soll dies flächendeckend kontrollieren und hat die Stadt Völklingen überhaupt die personellen und finanziellen Ressourcen dies umzusetzen? Weiterhin stellt sich im Zuge dessen die Frage, ob es nicht möglich ist, stationäre Blitzer anzuschaffen oder zu mieten, um zumindest an bekannten Verkehrsschwerpunkten im Punkto Raserei eine Entlastung herbeizuführen. Nach Erachtens des Orsrates Ludweiler wäre der Einsatz von stationären Blitzern an folgenden Standorte in Ludweiler notwendig: Werbelner Straße, Hohlstraße, Karlsbrunner Straße und Lauterbacher Straße.

Der Ortsrat Ludweiler steht sinnvollen und im Einzelfall, sorgfältig geprüften Verkehrsberuhigungen positiv gegenüber, soweit diese auf die Zustimmung der betroffenen Anwohner treffen. Dies trifft insbesondere auf die Hohlstraße, die Rosseler Straße, die Karlsbrunner Straße und die Werbelner Straße zu.

Dringenden und vor allem kurzfristigen Handlungsbedarf sieht der Ortsrat Ludweiler in der Rosseler Straße. Hier fordert er die Stadtverwaltung auf Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Höhe Spielhalle durchzuführen, so dass die Autos über den Eisvogelpfad in die Rosseler Straße einbiegen müssen. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob auf der Straße Rotweg wieder 70 Km/h ausgeschildert werden kann.

Die Erweiterung, Ergänzung, Umstellung und Taktverdopplung von bestehenden Buslinien sieht der Ortsrat Ludweiler positiv, weist aber ausdrücklich darauf hin, dass hierzu seitens der Stadtwerke geprüft werden sollte, ob diese wirtschaftlich darstellbar sind und eine entsprechende Fahrgastauslastung erreicht werden kann. Gleiches trifft auf die

Etablierung einer zusätzlichen Buslinie (hier: neue Linie 182, SHG Kliniken - Ludweiler Siedlung) zu.

Weiterhin steht die generelle Frage nach der finanziellen und ressourcentechnischen Umsetzung, der im VEP vorgesehenen Maßnahmen im Raum, wenngleich auch die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen perspektivisch über mehrere Jahre angelegt ist.

Verkehrssituation untere Holstraße → Fußgängerüberweg → da Schulweg (Unfallschwerpunkt)

Der Ortsrat Ludweiler bittet zu prüfen, ob eine Einbahnstraßenregelung (wie vormals bei der Baustelle Werbelner Str.) für die Händelstraße und die Brahmstraße jeweils nur in eine Richtung verkehrstechnisch umsetzbar ist. Unerlässlich und maßgeblich ist hier die Beteiligung und Zustimmung der dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger.